

Stahlblech-Beton-Hybrid – mit Verbundbausystem materialeffizient und zirkulär bauen?

Fachgespräch mit
Mario Rinke, Bauingenieur,
Jay Thalmann,
Ressegatti Thalmann
Architektinnen,
Marc Kreissig,
H. Wetter Stahlbau,
Marc Angst,
Baubüro insitu

5.10.21 18:00 Uhr

Im Studienauftrag *Case Study Steel House*, der 2017 vom Institut Konstruktives Entwerfen durchgeführt wurde, entwickelten Ressegatti Thalmann Architektinnen mit Bauingenieur Mario Rinke ein filigranes Hybridbausystem aus Stahlblech und Beton. Die für die Vorfertigung optimierten, zweiteiligen Stützen und Träger bestehen durch ihre feingliedrige Struktur sowie ihre Material-Kombination und schaffen in ihrer kleinmassstäblichen Umsetzung zugleich raumprägende Identität. Durch das kleinteilige Raster, die direkte Verschraubung und durch die Langlebigkeit beider Materialien können die Elemente einfach umgebaut und wiederverwendet werden. Eine zukunftsweisende Konstruktion für eine zirkuläre Bauwirtschaft, die im Rahmen eines Forschungsprojektes nun zur Marktreife gebracht werden soll.

www.zhaw.ch/ike/wsh

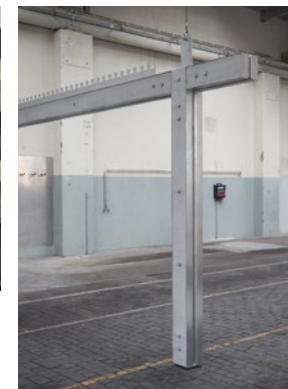


1 Im Studienauftrag *Case Study Steel House* «Zusammenwohnen auf dem Kunzareal» entwickelten Ressegatti Thalmann Architektinnen mit dem Bauingenieur Mario Rinke ein auf den Wohnungsbau adaptiertes, filigranes Kammerbetonsystem.

2 Für Träger und Stützen werden jeweils zwei gekantete Bleche mit Kammerbeton ausgegossen und im Prinzip des Fügens miteinander verschraubt.

3 Der Kammerbeton schützt die Konstruktion im Brandfall. Dank der Zweiteiligkeit der Profile kann das Ausgiessen mit Beton in einem Schritt im Werk erfolgen.

4 Spezifische Verbindungsbleche werden zwischen zwei C-Profile geschraubt und verbinden Stützen und Träger sowie Träger und Decke.



Dauerausstellung Werkstückhalle ist ein Projekt der ZHAW, Institut Konstruktives Entwerfen in Kooperation mit:

MATERIAL
ARCHIV

BETONSUISSE